

Akademie Sankelmark hat ihren Regenbogen wieder

OEVERSEE Seit 2005 erfreute der „Regenbogen“ des Glücksburger Bildhauers Siegbert Amler als Dauerleihgabe die Angestellten und Gäste des Akademiezentrum Sankelmark – bis Orkan „Christian“ im Herbst 2013 einen schweren Ast auf das Kunstobjekt krachen ließ. Damit war es für längere Zeit geschehen um die farbenprächtige Skulptur aus Aluminiumstäben. Nun ist der von Amler in seinem Atelier reparierte „Regenbogen“ zurückgekehrt an seinen angestammten Platz auf der Terrasse vor dem Akademie-Restaurant.

Möglich wurde dies durch eine Spendeninitiative. Denn Bedingung für die Rückholaktion war, dass die Akademie das Kunstwerk kauft und es sich damit dauerhaft sichert. Die eigenen

Mittel reichten dafür nicht. Den Beginn machte Kunstliebhaberin Helga Goebel aus Eckernförde, die – als regelmäßige Seminarteilnehmerin in Sankelmark – 1000 Euro spendete. Hinzu kamen diverse Kleinspenden. Den Löwenanteil von 5000 Euro steuerte schließlich der Sparkassen- und Giroverband bei. „Als Dankeschön für 50 Jahre Gastfreundschaft“, wie Gyde Opitz, Fachbereichsleiterin Gesellschaftliches Engagement, erklärt. Die Sparkassenvorstände tagen regelmäßig in Sankelmark. „Die Spenden belegen die große Identifikation mit dem „Regenbogen“, sagt Akademie-Direktor Christian Pletzing.

„Darüber habe ich mich unwahrscheinlich gefreut“, betont auch Siegbert Amler, der un-



Das Kunstwerk steht wieder an seinem Platz: Dazu beigetragen haben (v.li.) Johannes Petersen (Vorsitzender des Fördervereins Akademie Sankelmark), Christian Pletzing (Direktor Akademiezentrum), Gyde Opitz (Sparkassen- und Giroverband), Spenderin Helga Goebel und der Künstler Siegbert Amler. CLASEN

längst seinen 88. Geburtstag feierte – und nach wie vor die Arbeit im Atelier liebt. Wie begehrt

sein „Regenbogen“ ist, wird auch dadurch deutlich, dass der Bildhauer vor kurzem auf

Wunsch eines Interessenten ein Duplikat angefertigt und verkauft hat. ac